



Presseinformation

Nr. 483 / 2014

Kiel, Donnerstag, 4. Dezember 2014

Kultur / Denkmalschutz

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Anita Klahn: Denkmalschutzgesetz der Koalition schafft mehr Unfrieden

Zur heutigen Beschlussfassung des Bildungsausschusses zum Denkmalschutzgesetzentwurf der Landesregierung erklärt die kulturpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Leider hat sich das Tempo der Verbesserungen bei der Diskussion über die Novelle des Denkmalschutzgesetzes am Ende der parlamentarischen Beratung dramatisch verringert. Hatte es nach dem vermurksten Referentenentwurf aus dem Hause Spoorendonk wirklich gute und konstruktive Berichtigungen im Gesetzentwurf der Landesregierung gegeben, so haben die Koalitionsparteien den Schalter mit ihren Änderungsvorschlägen jetzt wieder auf Rückschritt gelegt.

Und bedauerlicherweise ist die denkmalrechtliche Realität nicht so, wie sie sich die Koalitionäre wünschen: Die in der heutigen Pressemitteilung der Kolleginnen Raudies, Fritzen und Waldinger-Thiering geäußerte Behauptung, mit der Umstellung vom bewährten konstitutiven zum reinen deklaratorischen Verfahren würde mehr Rechtssicherheit für die Eigentümer geschaffen, ist nicht richtig. Vielmehr werden sich die betroffenen Eigentümer jetzt genau überlegen, ob sie eine kostspielige Klage gegen den Verwaltungsakt anstrengen oder nicht. Damit werden die Eigentümer faktisch dazu gedrängt, von einem – möglicherweise berechtigten – Widerspruch Abstand zu nehmen.

Dass sich die Abgeordneten von SPD, Grünen und SSW zudem dagegen ausgesprochen haben, die wirtschaftlichen Belange denkmalrechtlich besonders zu berücksichtigen, ist äußerst bedauerlich. Denn jetzt ist es denkbar, dass Eigentümer mit einer Sanierung, die den denkmalrechtlichen Anforderungen Genüge tun muss, wirtschaftlich überfordert werden.

Mit diesem Gesetz wird die Koalition aus SPD, Grünen und SSW leider mehr Unfrieden schaffen.“